



Niederschrift

Sondersitzung des Ausschusses für Bauwesen und öffentliche Ordnung

| | |
|------------------------|--------------------|
| Sitzungstermin: | Montag, 08.02.2021 |
| Sitzungsbeginn: | 18:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 20:08 Uhr |
| Raum, Ort: | digital |

Anwesend

Vorsitzende/r
Jürgen Liedtke

Mitglied
Dr. Ullrich Bittner
Camille Marie Damm
Dr. Jörn Kasbohm
Anna Katharina Kassautzki
Christian Radicke
Gerd-Martin Rappen
Carola Rex
Kira Wisnewski
Dr. Monique Wölk
Dr. Jörg Valentin

Protokollant/in
Michaela Böttger

Abwesend

| | |
|---------------------|----------|
| <u>Mitglied</u> | |
| Anja Hübner | abwesend |
| Christian Friedrich | abwesend |
| Christian Schulze | abwesend |
| Thomas Wellnitz | abwesend |

Verwaltung:

Frau Gladrow
Frau Gollnisch
Frau Joksch
Frau Juhnke
Frau Lüdemann
Frau Raackow
Frau Reimann
Frau Schleer
Frau Schinkel
Frau Schulz
Frau von Busse
Herr Ahlswede
Herr Kaiser
Herr Kremer
Herr Manske
Herr Schick
Herr Wilde

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Vorstellung Straßenbauprojekt An den Wurthen
 - 4.2 Erläuterungen zum Straßenzustandsbericht
- 5 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 6 Beratung der Beschlussvorlagen
 - 6.1 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 - „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022

BV-V/07/0367

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 6.2 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 - „Fleischervorstadt - Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022 | BV-V/07/0368 |
| 6.3 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 - „Schönwalde I - Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022 | BV-V/07/0369 |
| 6.4 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 - „Ostseevierviertel Parkseite - Stadtumbau Ost - SUB“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022 | BV-V/07/0370 |
| 6.5 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 - „Schönwalde II - Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022 | BV-V/07/0371 |
| 6.6 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 - „Schönwalde II - Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022 | BV-V/07/0372 |
| 6.7 | Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2021/2022 neue zweite Version vom 05.02.2021 (Ergänzung Veränderungsliste, Austausch Band II) | BV-V/07/0374-02 |
| 7 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses | |
| 8 | Ende der Sitzung | |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Liedtke eröffnet die öffentliche (digitale) Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und öffentliche Ordnung um 18.02 Uhr. Es sind 11 Mitglieder anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Kein Änderungsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 11 | 0 | 0 |

3 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

keine

4 Mitteilungen der Verwaltung

Frau von Busse informiert über:

- den Fördermittelgeber, welcher dem vorzeitigen Maßnahmebeginn für den „Park & Ride Parkplatz Klosterruine“ zugestimmt hat. Bis Ende Februar 2021 werden die vorbereitenden Baumfällungen durchgeführt. Zum Ende des Jahres soll fristgerecht der Baubeginn erfolgen.
- die Aufnahme der Beschlussvorlage Gebieten der Kirche St. Marien zur kommenden Bürgerschaftssitzung am 1.3.2021. Hier soll es darum gehen, dass die UHGW Flächen zur Verfügung stellen soll.

Herr Schick informiert über den Baufortschritt zur Baumaßnahme Hansering. Die Regen- und Schmutzwasserleitungen wurden bereits verlegt. Derzeit arbeitet die Baufirma an den Trinkwasserleitungen. Witterungsbedingt werden derzeit keine Arbeiten ausgeführt.

4.1 Vorstellung Straßenbauprojekt An den Wurthen

Frau von Busse leitet kurz in die Thematik ein. Derzeit läuft die Bürgerbeteiligung. Die Ankündigung erfolgte über das Stadtblatt. Stellungnahmen werden bis zum 18.2.2021 angenommen.

Hinweise und Anregungen aus Politik und Bürgerbeteiligung werden in die weitere Planung mit einfließen.

Herr Wilde geht kurz auf den grundhaften Ausbau Straße An den Wurthen mit den angehängten Plangebieten (B-Plan 55 „Hafenstraße“, B-Plan 55a „Alter Speicher“ und B-Plan 62 „An den Wurthen“) ein. In 2020 wurde ein europaweites Vergabeverfahren für Planungsleistungen geführt. Der Auftrag wurde im Oktober 2020 an das Greifswalder Büro IPO erteilt. Herr Bluhm von IPO stellt inhaltlich die drei erarbeiteten Varianten der Vorplanung vor. Die Vorplanung ist nicht abgeschlossen, deshalb werden Varianten vorgestellt.

Die vorgestellten Varianten sind dem Protokoll als Präsentation beigelegt (Anlage).

Herr Dr. Bittner fragt nach, wie hoch die Anzahl der Stellplätze in den jeweiligen Varianten ist. Die Auflistung wird den Mitgliedern des BauA nachgereicht.

Anlage 1 Präsentation öffentlich

4.2 Erläuterungen zum Straßenzustandsbericht

Frau von Busse erläutert kurz die Aufbereitung einer digitalen Karte, auf welcher Straßen, Geh- und Radwege mit ihren Zuständen verdeutlicht wurden (Anlage). Die Straßen sind noch nicht komplett eingepflegt. Frau von Busse bittet um ein Votum der Ausschussmitglieder, ob solch eine Karte ein geeignetes Instrument ist, um damit künftig zu arbeiten.

Herr Schick führt kurze Erläuterungen zu dieser digitalen Karte aus. Ziel soll sein, die Zustände der Fahrbahnen, Geh- und Radwege für das gesamte Stadtgebiet zu verdeutlichen. Dabei sollen die Fahrbahnen separat von den Geh- und Radwegen mit den entsprechenden Zuständen dargestellt werden.

Die Mitglieder sprechen sich für diese Form der Darstellung aus und befürworten das weitere Vorgehen.

Frau Dr. Wölk fragt nach, mit welchem Wert sind die Instandhaltungen für Geh- und Radwege sowie für die Straßen im Haushalt 2021/2022 geplant? Herr Schick erläutert, dass die Instandsetzungen unter Aufwand laufen (nicht Investition) und in der Sammelhaushaltsstelle für 2021 nach derzeitigen Stand mit 785,0 T€ geplant sind (Anlage). Frau von Busse merkt an, dass die Verwaltung für 2022 noch keine konkreten Angaben zu den Instandsetzungen machen kann. Herr Schick geht im Moment davon aus, dass für 2022 ebenfalls ein Betrag für die Instandsetzungen in Höhe von 785,0 T€ zur Verfügung steht (Anlage).

Herr Dr. Bittner regt an, eine Bewertung für die Nutzbarkeit durch Fahrräder zu geben, insbesondere geht es um Kennzeichnungen in der Karte an den Stellen, wo sich Konflikte an Kreuzungsbereichen ergeben können. Herr Schick bittet in diesem Zusammenhang um eine genauere Definition der Konflikte. Herr Dr. Bittner macht deutlich, dass man die Situation vor Ort aus Sicht einer Fahrradfahrerin bzw. eines Fahrradfahrers anschauen und bewerten sollte. Herr Liedtke fasst zusammen, dass die digitale Karte mit den Eintragungen bei allen Ausschussmitgliedern Anerkennung findet und so weitergeführt und bearbeitet werden soll.

Anlage 1 Digitale Karte öffentlich

Anlage 2 Geplante Instandsetzungen im Stadtgebiet 2021 öffentlich

Anlage 3 Geplante Instandsetzungen im Stadtgebiet 2022 öffentlich

5 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Herr Liedtke informiert über einige Ereignisse seit Dezember 2020:

- Kleine Anfrage zur Straßenbeleuchtung wurde beantwortet
- Fassadenkunstwerk am alten Speicher (Greif) soll erhalten bleiben
- Entwurf zum Spielplatz am Stadtpark (Puschkinring) wurde für Fragen und Anregungen an die Mitglieder der OTV SW II und BauA gesandt
- Workshop Verkehrskonzept Innenstadt hat am 26.1.2021 stattgefunden
- Beantwortung Große Anfrage der SPD zum neuen Schulstandort am Ellernholzteich
- die Stadtwerke haben ihren Primärenergiefaktor gesenkt

Frau Dr. Wölk regt an, dass der BauA in regelmäßigen Abständen über den Stand der Planung und Umsetzung der Verkehrsanbindung des neuen Schulstandortes am Ellernholzteich informiert wird, ebenso über den Umstand hinsichtlich zum Erhalt der Kleingärten. Herr Liedtke befürwortet dieses Vorgehen.

6 Beratung der Beschlussvorlagen

6.1 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 - „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022

BV-V/07/0367

Frau Schinkel bringt die Vorlagen BV-V/07/0367 bis BV-V/07/372 im Stück ein. In den bereits durchgeführten Videobotschaften wurde jedes einzelne der sechs Sondervermögen inhaltlich ausführlich betrachtet. Grundsätzlich sind im Sondervermögen die Ausgaben für die einzelnen Investitionen dargestellt; die Gegenfinanzierung ist zeitversetzt im Kernhaushalt dargestellt.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 8 | 0 | 3 |

6.2 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 - „Fleischervorstadt - Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022

BV-V/07/0368

Herr Dr. Bittner bittet nochmal zu prüfen, warum in den beiden Haushaltssatzungen zum Sanierungsgebiet Innenstadt/Fleischervorstadt identisches Zahlenwerk abgebildet ist. Wenn dem so ist, können diese beiden Haushaltssatzungen nicht zusammengefasst werden?

Für die Straße An den Wurthen wurde ein Unterschied in Höhe von 100,0 T€ festgestellt. Herr Dr. Bittner fragt nach, ob die Abbildung ein Versehen ist.

Frau Schinkel geht davon aus, dass Herr Dr. Bittner die Haushaltssatzungen für die Innenstadt/Fleischervorstadt und für Schönwalde II meint. Dies sind zwei

unterschiedliche Sondervermögen. Die identische Abbildung des Zahlenwerkes wird geprüft, weiterhin auch das Zahlenwerk 100,0 T€ für die Straße An den Wurthen.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 8 | 0 | 3 |

6.3 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 - „Schönwalde I - Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022

BV-V/07/0369

Keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 8 | 0 | 3 |

6.4 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 - „Ostseeviertel Parkseite - Stadtumbau Ost - SUB“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022

BV-V/07/0370

Keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 8 | 0 | 3 |

6.5 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 - „Schönwalde II - Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022

BV-V/07/0371

Herr Dr. Bittner geht auf die Maßnahme Makarenkostraße/Ernst-Thälmann-Ring ein. Hier sind zwei Maßnahmen aufgeführt. Die hinterlegten Summen deuten auf ein und dieselbe Maßnahme hin. Er fragt nach, ob es sich hierbei um eine Dopplung handelt.

Frau Schinkel weist darauf hin, dass es sich um zwei Bauabschnitte handelt. In diesem Fall erstreckt sich diese Maßnahme über beide Haushaltssatzungen 198 und 199 und wurde auch so durch das Ministerium genehmigt. Allerdings auch mit verschiedenen Summen.

Herr Dr. Bittner weist darauf hin, dass es innerhalb des Planes zum Sondervermögen 198 drei Maßnahmen (Makarenkostraße, Ernst-Thälmann-Ring und die Kindertagesstätte A. S. Makarenko) gibt. Die Maßnahmen Makarenkostraße und Ernst-Thälmann-Ring sind mit jeweils 2,6 Mio. € angesetzt. Die Vermutung liegt nahe, dass es sich hierbei auch um eine Dopplung handelt. Frau Schinkel erklärt, dass es sich hierbei um den 3. Bauabschnitt handelt und es sind die Maßnahmen, die jetzt mit der Programmanmeldung 2021 beantragt wurden. Die Förderanträge wurden zum 15.1.2021 gestellt und in die jetzige Haushaltsplanung aufgenommen. Die ausgewiesenen Beträge sind erste Kostenannahmen. Diese wurden aus den bekannten Daten Meter mal Preis geschätzt.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 8 | 0 | 3 |

6.6 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 - „Schönwalde II - Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2021 / 2022 **BV-V/07/0372**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 6 | 0 | 5 |

6.7 Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2021/2022 **BV-V/07/0374-02**

Frau Gladrow erläutert die Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2021/22 (Anlage).
Frau von Busse ergänzt, warum für 2022 keine Auszahlungen für das A.-v.-Humboldt-Gymnasium im Haushalt aufgenommen wurden. Auf Seite 97 im Band I befinden sich Hinweise zu den Verpflichtungsermächtigungen. Für das Gymnasium bedeutet das, dass im Jahr 2022 mit den Planungen begonnen wird. Die ersten Ausgaben werden ab 2023/2024 geplant.
Zum Stellenplan führt Frau von Busse aus, dass zwei Stellen im Bereich der Verkehrsplanung in den Nachtragshaushalt aufgenommen wurden. Eine Stelle davon nennt sich Sachbearbeitung Mobilitätsplanung und ist für das Projekt Mobilitätswerkstatt, finanziert mit Bundesmitteln, vorgesehen. Das Projekt

Mobilitätswerkstatt untersucht die einpendelnden Verkehrsströme nach Greifswald. Frau von Busse regt an, die Stelle Sachbearbeitung Mobilitätsplanung zu entfristen. Auch sollte die Zweckbindung für das Projekt Mobilitätswerkstatt entkoppelt werden. Um die weitere Einwerbung von Fördermitteln ist die Verwaltung weiterhin bemüht. Im Ziel wäre diese Stelle unbefristet und es könnten weitere Aufgaben über diese Stelle erledigt werden. Eine Refinanzierung dieser Stelle über das geförderte Projekt, sofern es weiter bewilligt wird und die Stadt in die zweite Projektphase kommt, wäre somit gesichert. Frau von Busse strebt die personelle Verstärkung und die Aufnahme in die Veränderungsliste an. Dr. Kasbohm bedankt sich für die schriftlichen Beantwortungen der Fragen zum Haushalt. Diese waren gut und auskömmlich.

Frau Dr. Wölk bedankt sich ebenfalls für die vorab zur Verfügung gestellten Foliensätze. Sie hat eine Nachfrage zur Verlängerung der Herrenhufenstraße in der Kategorie 3 (Verbindungsstraße zwischen Herrenhufenstraße und Loitzer Landstraße). Ist die Stadt im Besitz aller Straßengrundstücke oder muss noch Grund und Boden erworben werden? Sind eventuell anfallende Erwerbskosten in der Haushaltsplanung enthalten? Frau von Busse führt aus, dass die Stadt von einer längeren Planungszeit ausgeht. Die Grundstücke befinden sich nicht alle im städtischen Eigentum. Außerdem ist dort die besondere Situation, dass die Stadt nicht komplett über die territoriale Gebietshoheit verfügt. Frau von Busse geht davon aus, dass es sich bei den aufgenommenen Kosten erstmal nur um die geschätzten Planungskosten handelt.

Herr Rappen stellt eine Nachfrage zu den Kosten der Strandaufspülung in Höhe von 1,3 Mio. €. Was verbirgt sich hinter den Kosten? Sind alle umweltrechtlichen Belange damit abgebildet? Findet die Umsetzung in den nächsten beiden Jahren statt oder benötigen diese Arbeiten einen längeren zeitlichen Vorlauf? Herr Kremer erklärt, dass die Kosten von einem Planungsbüro aus Stralsund ermittelt wurden. Aufgrund der Berechnung, wieviel Sand benötigt wird, sind diese Kosten entstanden. Diese umfassen nur die Strandaufspülung. Planungskosten in 2021 wurden mit 125,0 T€ abgebildet. Umweltrechtliche Belange sollen nicht berührt werden. Herr Kremer macht deutlich, dass im Zuge der Planungen alle Verantwortlichen beteiligt werden.

Eine weitere Nachfrage stellt Herr Rappen zum Hengste-Park gestellt. Mit dem Bau eines neuen Vereinshauses wird auch die Änderung im B-Plan notwendig. Herr Rappen fragt nach, ob dieses Verfahren beschleunigt werden kann. Herr Kremer führt aus, dass, unabhängig vom B-Plan, mit der Zurverfügungstellung von finanziellen Mitteln für die neue Unterbringung des Vereins die Bedingung geknüpft ist, dass die Pachtflächen im vorderen Bereich (diese sind über einen Pachtvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren gesichert), an die Stadt zurückgegeben werden.

Mit dem Verein wurde dies so vereinbart. Die finanziellen Mittel sollen nur gezahlt werden, wenn parallel auch die Pachtflächen zurückgegeben werden, auf welchen dann Eigenheime entstehen sollen.

Im Bereich der Instandhaltungen mussten bei einigen Positionen Streichungen vorgenommen werden, so Herr Rappen. Betrifft dies konkret auch den Brandschutz in der K.-Krull-Schule? Liegt das wirklich an den finanziellen oder betreffen es andere Ressourcen, die hemmend wirken? Herr Manske führt aus, dass aus dieser Position Mittel herausgenommen wurden. Der Brandschutz ist vollumfänglich finanziert. Die anderen Streichungen unterliegen finanziellen Gründen; hinzukommt aber auch die Fülle an Baumaßnahmen, welche im Bereich der Investitionen ebenso umgesetzt werden müssen.

Frau Wisnewski fragt nach, wo genau die Kosten für den Umbau K.-Liebknecht-Ring/Pappelallee und der W.-Rathenau-Straße im Haushalt stehen. Herr Schick führt aus, dass für den Umbau K.-Liebknecht-Ring/Pappelallee der Planungsauftrag erteilt wurde. Der Umbau W.-Rathenau-Straße im Bereich des

Rosengartens hängt ganz speziell mit dem Rosengarten und die dortige Anpassung der Querung zusammen.

Weiterhin fragt Frau Wisnewski nach, wie hoch die Instandhaltungskosten für die Gehwegplatten an der Martin-Schule sind. Frau von Busse bittet konkret mitzuteilen, welcher Bereich an der Martin-Schule genau gemeint ist. Herr Schick wird dann entsprechend antworten können.

Weiterhin wird durch Frau Wisnewski nachgefragt, ob die angedachte Erhöhung der Einnahmen im Ordnungsbereich nicht auch einen Stellenaufwuchs verlangen. Hierzu wird das Rechtsamt durch Frau von Busse angefragt.

Frau Wisnewski fragt weiterhin nach, ob die Toiletten an der Klosterscheune ausschließlich nur für die Trauungen genutzt werden sollen. Oder sind diese generell geöffnet?

Frau von Busse führt aus, dass die Toiletten für einen Trauort vorgehalten werden müssen. Die Nutzung für weitere Veranstaltungen am Standort wird sicherlich gestattet sein. Der Bereich Bildung und Kultur ist für diese Klosterscheune verantwortlich und kann entsprechend angefragt werden.

Abstimmungsergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 4 | 0 | 7 |

Anlage 1 Präsentation öffentlich

7 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Frau Dr. Wölk erinnert an die Übersendung der geplanten Kosten für die Instandhaltungen für Straßen, Geh- und Radwege für die beiden Haushaltsjahre 2021 und 2022. Herr Schick führt aus, dass die Liste für 2021 bereits verschickt wurde. Für 2022 wird er diese mit den benannten Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe von Ausschreibungsergebnissen und daraus resultierenden Verschiebungen einzelner Maßnahmen sowie kurzfristiger Änderungen wegen Zustandsverschlechterungen erstellen.

8 Ende der Sitzung

Herr Liedtke beendet die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und öffentliche Ordnung um 20.08 Uhr.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Jürgen Liedtke

Michaela Böttger